



HALBJAHRESFINANZBERICHT

ZUM 30. JUNI 2020

HELLOFRESH IM ÜBERBLICK

Kennzahlen	01. Apr - 30. Jun 2020	01. Apr - 30. Jun 2019	Verän- derung	01. Jan- 30. Jun 2020	01. Jan- 30. Jun 2019	Verän- derung
Leistungsindikatoren						
Konzern						
Aktive Kunden (in Mio.)	4,18	2,41	73,6%			
Anzahl der Bestellungen (in Mio.)	18,10	8,93	102,7%	32,84	17,81	84,4%
Bestellungen pro Kunde	4,3	3,7	16,7%			
Mahlzeiten (in Mio.)	148,9	67,0	122,2%	260,2	132,6	96,2%
Durchschnittlicher Bestellwert (EUR) (ohne Retail)	53,7	48,8	9,9%			
Durchschnittlicher Bestellwert bei konstanten Wechselkursen (EUR) (ohne Retail)	53,5	48,8	9,6%			
USA						
Aktive Kunden (in Mio.)	1,98	1,35	47,0%			
Anzahl der Bestellungen (in Mio.)	8,87	4,88	81,7%	17,81	9,79	81,9%
Bestellungen pro Kunde	4,5	3,6	23,6%			
Mahlzeiten (in Mio.)	63,9	32,2	98,5%	125,1	64,4	94,4%
Durchschnittlicher Bestellwert (EUR) (ohne Retail)	59,2	50,1	18,1%			
Durchschnittlicher Bestellwert bei konstanten Wechselkursen (EUR) (ohne Retail)	58,0	50,1	15,7%			
International						
Aktive Kunden (in Mio.)	2,20	1,06	107,4%			
Anzahl der Bestellungen (in Mio.)	9,24	4,05	128,1%	15,03	8,02	87,3%
Bestellungen pro Kunde	4,2	3,8	10,0%			
Mahlzeiten (in Mio.)	85,0	34,8	144,5%	135,1	68,2	98,0%
Durchschnittlicher Bestellwert (EUR) (ohne Retail)	48,3	47,2	2,4%			
Durchschnittlicher Bestellwert bei konstanten Wechselkursen (EUR) (ohne Retail)	49,2	47,2	4,3%			
Ertragslage						

Kennzahlen	01. Apr - 30. Jun 2020	01. Apr - 30. Jun 2019	Verän- derung	01. Jan- 30. Jun 2020	01. Jan- 30. Jun 2019	Verän- derung
Konzern						
Umsatz (in EUR Mio.)	972,1	436,7	122,6%	1.671,2	856,7	95,1%
Umsatzwachstum bei konstanten Wechselkursen (in EUR Mio.)	969,3	436,7	122,0%	1.660,4	856,7	93,8%
Contribution-Marge (in EUR Mio.)*	254,9	127,0	100,7%	456,1	248,7	83,4%
Contribution-Marge (in % der Umsatzerlöse)*	26,2%	29,1%	(2,9 pp)	27,3%	29,0%	(1,7 pp)
AEBITDA (in EUR Mio.)	153,6	18,3	739,3%	216,7	(7,8)	nm
AEBITDA (in % der Umsatzerlöse)	15,8%	4,2%	11,6 pp	13,0%	(0,9%)	13,9 pp
USA						
Umsatz (in EUR Mio.)	525,9	245,4	114,3%	962,6	485,0	98,5%
Umsatzwachstum bei konstanten Wechselkursen (in EUR Mio.)	514,8	245,4	109,8%	938,9	485,0	93,6%
Contribution-Marge (in EUR Mio.)*	127,8	74,4	71,8%	259,3	149,0	74,0%
Contribution-Marge (in % der Umsatzerlöse)*	24,2%	30,3%	(6,1 pp)	26,8%	30,7%	(3,9 pp)
AEBITDA (in EUR Mio.)	81,9	7,1	nm	131,5	(15,5)	948,4%
AEBITDA (in % der Umsatzerlöse)	15,5%	2,9%	12,6 pp	13,6%	(3,2%)	16,8 pp
International						
Umsatz (in EUR Mio.)	446,2	191,3	133,2%	708,6	371,7	90,6%
Umsatzwachstum bei konstanten Wechselkursen (in EUR Mio.)	454,5	191,3	137,6%	721,4	371,7	94,1%
Contribution-Marge (in EUR Mio.)*	130,3	53,3	144,5%	202,6	101,1	100,4%
Contribution-Marge (in % der Umsatzerlöse)*	29,1%	27,9%	1,2 pp	28,5%	27,2%	1,3 pp
AEBITDA (in EUR Mio.)	84,2	21,9	284,5%	110,4	30,0	268,0%
AEBITDA (in % der Umsatzerlöse)	18,8%	11,5%	7,3 pp	15,5%	8,1%	7,4 pp
Vermögens- und Finanzlage des Konzerns						
Nettoumlaufvermögen (in EUR Mio.)	(165,2)	(93,4)		(165,2)	(93,4)	
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit (in EUR Mio.)	148,9	(7,4)		281,4	(3,1)	
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente (in EUR Mio.)	611,5	164,4		611,5	164,4	
Free Cashflow (in EUR Mio.)	131,8	(22,2)		243,0	(27,6)	

* abzgl. Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen

INHALTSVERZEICHNIS

A	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	5
1	Grundlagen des Konzerns	6
2	Wirtschaftliche Situation	6
3	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns	7
4	Bericht über Risiken und Chancen	15
5	Ausblick	16
B	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	18
	Konzernbilanz	19
	Konzern Gesamtergebnisrechnung	21
	Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung	22
	Konzern Kapitalflussrechnung	23
	Ausgewählte erläuternde Anhangangaben	25
C	WEITERE INFORMATIONEN	35
	Erklärung des Vorstands	35
	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	36
	Glossar	37
	Finanzkalender	39
	Impressum	40

A KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

Des HelloFresh-Konzerns zum 30. Juni 2020

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS	6
2. WIRTSCHAFTLICHE SITUATION	6
2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	6
2.2 Geschäftsverlauf	6
2.3 Aktie und gezeichnetes Kapital von HelloFresh	6
3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DES KONZERNS	7
3.1 Ertragslage des Konzerns	7
3.2 Finanzlage des Konzerns.....	9
3.3 Vermögenslage des Konzerns	10
3.4 Ertragslage der berichtspflichtigen Segmente	11
3.4.1 Ertragslage des Segments USA	12
3.4.2 Ertragslage des Segments International	13
4. BERICHT ÜBER RISIKEN UND CHANCEN	15
5. AUSBLICK	16
5.1 Makroökonomische Rahmenbedingungen	16
5.2 Prognosebericht 2020	17

1 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die im Geschäftsbericht 2019 getroffenen Aussagen zum Geschäftsmodell, zur Konzernstruktur, zu den Leistungsindikatoren sowie zu den Forschungs- und Entwicklungsprojekten des HelloFresh Konzerns treffen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Halbjahresfinanzberichts grundsätzlich weiterhin zu.

2 WIRTSCHAFTLICHE SITUATION

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wird die Weltwirtschaft im Jahr 2020 deutlich um voraussichtlich (4,9)% einbrechen. Trotz des Rückgangs prognostiziert der IWF ein globales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 5,8 % im Jahr 2021, wenn sich die wirtschaftliche Entwicklung wieder stabilisiert hat.⁽¹⁾ Wir verweisen auf die Ausführungen in Abschnitt 5.1 Ausblick: Makroökonomische Rahmenbedingungen dieses Konzernzwischenlageberichts.

2.2 Geschäftsverlauf

Trotz der nachteiligen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hat HelloFresh seine Wachstumsrate im ersten Halbjahr 2020 deutlich gesteigert. Unterstützt wurde das Wachstum des Unternehmens unter anderem durch die Tatsache, dass sich aufgrund der COVID-19-Pandemie die Verlagerung auf Online-Lebensmittelkäufe beschleunigt hat und mehr Menschen nach Möglichkeiten suchten, frische Lebensmittel nach Hause geliefert zu bekommen. Trotz eines gewissen COVID-19-induzierten Kostendrucks konnten wir die AEBITDA-Marge in der ersten Jahreshälfte des Jahres 2020 weiter deutlich ausbauen.

HelloFresh erweiterte seine Geschäftsaktivitäten mit dem Versand von Kochboxen im Mai 2020 auf Dänemark aus und etablierte ebenfalls im Mai 2020 in Australien die Marke EveryPlate neben der dort bereits existierenden Marke HelloFresh. Am 1. Januar 2020 wurden die beiden kanadischen Tochtergesellschaften HelloFresh Canada Inc. und Chefs Plate Inc. verschmolzen, in der alle Aktiva und Passiva beider Unternehmen zusammengeführt wurden. Bei dieser Transaktion wurden keine wesentlichen erfolgswirksamen Effekte realisiert.

2.3 Aktie und gezeichnetes Kapital von HelloFresh

Die HelloFresh-Aktie ist im Prime Standard der Frankfurter Börse gelistet. In der ersten Hälfte des Jahres 2020 stieg der Aktienkurs der HelloFresh SE um 154% von EUR 18,66 zum 31. Dezember 2019 auf EUR 47,40 zum 30. Juni 2020. Seit dem 23. Dezember 2019 ist HelloFresh im Stoxx 600 Europe-Index und seit März 2020 im MDAX-Index gelistet.

Am 13. Mai 2020 emittierte HelloFresh eine 5-jährige Wandelschuldverschreibung über EUR 175,0 Mio. mit einem Zinssatz von 0,75% p.a., welche halbjährlich zahlbar sind. Der anfängliche Wandlungspreis beträgt 50,764 EUR, was einer Wandlungsprämie von 40% entspricht. Die Wandelschuldverschreibung ist nicht besichert und nicht nachrangig, mit Wandlungsrechten in 3,5 Millionen Aktien nach Wahl des Anleihegläubigers.

Für weitere Einzelheiten zur Struktur des gezeichneten Kapitals verweisen wir auf **ANMERKUNG 10** des verkürzten konsolidierten Halbjahresfinanzberichts.

¹ International Monetary Fund "World Economic Outlook: "A Crisis Like No Other, An Uncertain Recovery" (update June 2020) <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2020/06/24/WEOUpdateJune2020>

3 VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Der Halbjahresfinanzbericht wurde von HelloFresh unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

3.1 Ertragslage des Konzerns

in EUR Mio.	01. Apr - 30. Jun 2020	01. Apr - 30. Jun 2019	Veränderung	01. Jan - 30. Jun 2020	01. Jan - 30. Jun 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	972,1	436,7	122,6%	1.671,2	856,7	95,1%
Beschaffungskosten	(342,2)	(153,9)	(122,2%)	(582,8)	(305,9)	(90,5%)
% der Umsatzerlöse	(35,2%)	(35,2%)	0,0 pp	(34,9%)	(35,7%)	0,8 pp
Vertriebskosten	(376,3)	(156,2)	(140,9%)	(634,7)	(303,0)	(109,4%)
% der Umsatzerlöse	(38,7%)	(35,8%)	(2,9 pp)	(38,0%)	(35,4%)	(2,6 pp)
Contribution-Marge	253,6	126,6	100,5%	453,7	247,8	83,2%
Contribution-Marge ***	254,9	127,0	100,7%	456,1	248,7	83,4%
% der Umsatzerlöse	26,2%	29,1%	(2,9 pp)	27,3%	29,0%	(1,7 pp)
Marketingkosten	(83,7)	(92,6)	9,0%	(202,3)	(224,7)	9,9%
% der Umsatzerlöse	(8,6%)	(21,2%)	12,6 pp	(12,1%)	(26,2%)	14,1 pp
Marketingkosten ***	(82,9)	(92,4)	9,7%	(200,9)	(224,2)	10,4%
% der Umsatzerlöse	(8,5%)	(21,1%)	12,6 pp	(12,0%)	(26,2%)	14,2 pp
Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige Erlöse unxd Aufwendungen	(35,8)	(32,7)	(9,5%)	(70,8)	(62,2)	(13,8%)
% der Umsatzerlöse	(3,7%)	(7,5%)	3,8 pp	(4,2%)	(7,3%)	3,1 pp
Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige Erlöse und Aufwendungen ***	(31,7)	(28,5)	(11,2%)	(62,7)	(54,4)	(15,3%)
% der Umsatzerlöse	(3,3%)	(6,5%)	3,2 pp	(3,8%)	(6,4%)	2,6 pp
EBIT	134,1	1,3	nm	180,6	(39,1)	561,9%
% der Umsatzerlöse	13,8%	0,3%	13,5 pp	10,8%	(4,6%)	15,4 pp
Abschreibungen	11,5	10,4	10,6%	22,1	20,5	7,8%
EBITDA	145,6	11,8	nm	202,7	(18,6)	nm
% der Umsatzerlöse	15,0%	2,7%	12,3 pp	12,1%	(2,2%)	14,3 pp
Sonderposten**	1,7	1,6	(6,3%)	2,2	1,7	(29,4%)
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	6,3	4,9	(28,6%)	11,8	9,1	(29,7%)
AEBITDA*	153,6	18,3	739,3%	216,7	(7,8)	nm
% der Umsatzerlöse	15,8%	4,2%	11,6 pp	13,0%	(0,9%)	13,9 pp
AEBIT	142,1	7,9	nm	194,6	(28,3)	787,6%
% der Umsatzerlöse	14,6%	1,8%	12,8 pp	11,6%	(3,3%)	14,9 pp

*abzgl. Holdingkosten

**enthält keine COVID-19 bezogenen Aufwendungen

***ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen

Im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2019 erzielte HelloFresh im ersten Halbjahr 2020 ein hohes Umsatzwachstum in Höhe von 95,1% auf Euro-Basis und 93,8% auf Basis konstanter Wechselkurse. Infolgedessen stieg der Konzernumsatz von EUR 856,7 Mio. in der ersten Jahreshälfte 2019 auf EUR 1.671,2 Mio. im ersten Halbjahr 2020. Während HelloFresh in den Monaten Januar bis Februar eine etwas höhere Wachstumsrate als das bereits schnelle Wachstum im vierten Quartal 2019 verzeichnete, stieg das Wachstum seit der zweiten Märzhälfte und im gesamten zweiten Quartal 2020 aufgrund einer zusätzlichen Kundennachfrage, die durch die globale COVID-19-Situation ausgelöst wurde, weiter an. Die Umsetzung von Lockdown - Maßnahmen und die Schließung von Restaurants in den meisten unserer Hauptmärkte haben die Kundennachfrage nach hausgemachten Mahlzeiten in diesem Zeitraum erhöht. Das Umsatzwachstum wurde angetrieben durch (i) eine Zunahme der aktiven Kunden, die im zweiten Quartal 2020 4,18 Millionen, gegenüber 2,41 Millionen im gleichen Zeitraum 2019, betrug (ii) einen Anstieg des durchschnittlichen Bestellwerts aufgrund weniger gewährter Kundenrabatte sowie durch Kunden generierte Bestellung größerer Kochboxen und (iii) einen Anstieg der durchschnittlichen Bestellungen pro Kunde, insbesondere im Segment USA.

Die Contribution-Marge, ohne die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, ist im Verhältnis zum Umsatz in der ersten Jahreshälfte 2020 auf 27,3% zurückgegangen, verglichen mit 29,0% im ersten Halbjahr 2019. Diese Margenentwicklung ist das Ergebnis einer Reihe von Faktoren (i) wir haben unseren Kunden in der ersten Jahreshälfte 2020 im Vergleich zur ersten Jahreshälfte 2019 insgesamt weniger Rabatte gewährt, (ii) wir haben weitere Effizienzsteigerungen bei der Senkung der Beschaffungskosten von 35,7% der Einnahmen auf 34,9% im ersten Halbjahr 2020 erreicht. Diese positiven Auswirkungen werden durch eine Reihe von Effekten, die sich aus der COVID-19-Situation ergeben, mehr als ausgeglichen, insbesondere durch die Auswirkungen auf das Segment USA. Dazu gehört eine vorübergehende Verringerung der Produktivität durch die Umsetzung von Maßnahmen zur Kontaktbeschränkung und eine Verringerung der produktiven Arbeitszeit sowie einen temporären Anstieg der Löhne und anderer direkter arbeitsbezogener Ausgaben.

Als Fortsetzung des bereits in den letzten vier Quartalen erkennbaren Trends konnte HelloFresh seinen prozentualen Anteil der Marketingkosten (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen) bezogen auf den Umsatz deutlich reduzieren. Diese sind in der aktuellen Berichtsperiode um 14,2 Prozentpunkte auf 12,0%, verglichen mit 26,2% im Vorjahreszeitraum, zurückgegangen. Diese Entwicklung ist teilweise das Ergebnis einer Reihe zugrundeliegender Trends, wie z.B. attraktive Kundenakquisitionskosten, die in den meisten unserer Marketingkanäle erzielt wurden, und starke Kundengewinne im ersten Quartal in Marketingkanälen, die vergleichsweise weniger Marketingausgaben erfordern, wie z.B. unser Weiterempfehlungsprogramm und Reaktivierungen ehemaliger Kunden. Der starke Rückgang der Marketingkosten im ersten Halbjahr 2020 wird jedoch auch dadurch beeinflusst, dass eine COVID-19-induzierte Nachfragesteigerung bei bestehenden Kunden es erforderlich machte, die Marketingaktivitäten für Neukundengewinnung im zweiten Quartal 2020 deutlich zu beschränken, insbesondere im Segment USA aufgrund bestimmter Kapazitätsengpässe. Darüber hinaus waren die Kosten für die Kundenakquisition während des Höhepunktes der COVID-19-Krise im Wesentlichen in allen unseren Hauptmärkten deutlich niedriger.

Da die allgemeinen Verwaltungskosten, sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (einschließlich Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen) weniger stark gestiegen sind als die Einnahmen, sind diese Aufwendungen von 7,3% in Bezug auf die Einnahmen in der ersten Jahreshälfte 2019 auf 4,2% in der ersten Hälfte des Jahres 2020 gesunken. In absoluten Zahlen stiegen diese von EUR 62,2 Mio. im ersten Halbjahr 2019 auf EUR 70,8 Mio. in der aktuellen Berichtsperiode. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen, sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen) sind ebenfalls auf relativer Basis von 6,4% in Bezug auf die Einnahmen im ersten Halbjahr 2019 auf 3,8% im ersten Halbjahr 2020 zurückgegangen.

Das EBIT stieg in der ersten Jahreshälfte 2020 auf EUR 180,6 Mio., was einer Marge von 10,8% entspricht, verglichen mit einer negativen Marge von (4,6)% im ersten Halbjahr 2019. Dies ist ein Ergebnis der oben beschriebenen Faktoren.

Das AEBIT stieg auf EUR 194,6 Mio., was einer Marge von 11,6 % entspricht, verglichen mit einer negativen Marge im ersten Halbjahr 2019 von (3,3)%.

Das AEBITDA stieg auf EUR 216,7 Mio., was einer Marge von 13,0 % entspricht, verglichen mit einer negativen Marge im ersten Halbjahr 2019 von (0,9)%.

Aufgrund unseres hervorragenden Geschäftsergebnisses haben wir im ersten Halbjahr 2020 unsere ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2020 im Rahmen der Veröffentlichung unserer Jahresergebnisse für das Geschäftsjahr 2019 deutlich übertroffen. Daher haben wir unsere Prognose für das Jahr 2020 in Bezug auf die beiden wichtigsten Kennzahlen wie im Abschnitt 5.2 Ausblick im Zwischenlagebericht näher erläutert.

EBIT TO AEBITDA

In EUR Mio.	01. Jan - 30. Jun 2020	01. Jan - 30. Jun 2019	Veränderung
EBIT	180,6	(39,1)	561,9%
Abschreibungen	22,1	20,5	
EBITDA	202,7	(18,6)	nm
Sonderposten**	2,2	1,7	
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	11,8	9,1	
AEBITDA*	216,7	(7,8)	nm
AEBITDA-Marge	13,0%	(0,9%)	13,9 pp
AEBIT*	194,6	(28,3)	787,6%
AEBIT-Marge	11,6%	(3,3%)	14,9 pp

*abzgl. Holdingkosten

**enthält keine COVID-19 bezogenen Aufwendungen

Sonderposten („Special Items“) bestehen aus Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen und anderen Sonderposten mit einmaligem Charakter, zu denen Ausgaben im Zusammenhang mit Rechtsberatung und anderen Dienstleistungen im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen entstandene rechtliche und einmalige Kosten im Zusammenhang mit Reorganisationen und Umstrukturierungen sowie Kosten, die sich auf frühere Perioden beziehen, gehören.

3.2 Finanzlage des Konzerns

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit im ersten Halbjahr 2020 stieg auf EUR 281,4 Mio. im Vergleich zu EUR (3,1) Mio. im ersten Halbjahr 2019. Dies ist hauptsächlich zurückzuführen auf (i) das Wachstum des Periodenergebnisses, das sich im ersten Halbjahr 2020 auf EUR 155,7 Mio. gegenüber EUR (51,0) Mio. im ersten Halbjahr 2019 erhöhte, und (ii) den positiven Zufluss aus der Veränderung des Working Capitals in Höhe von EUR 71,8 Mio..

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit entspricht einem Mittelabfluss von EUR (29,8) Mio. in der ersten Hälfte des Jahres 2020. Der Anstieg des Mittelabflusses im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 in Höhe von EUR 15,1 Mio. ist hauptsächlich auf Ausgaben für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von EUR 24,9 Mio. zurückzuführen, die in erster Linie der zusätzlichen Kapazitätserweiterung und Produktivitätssteigerung dienen. Die wichtigsten Märkte für diese Investitionen im ersten Halbjahr 2020 waren die USA, Kanada und Neuseeland.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wird hauptsächlich durch die Erlöse aus der vom Konzern im Mai 2020 emittierten Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 175,0 Mio. (weitere Einzelheiten hierzu siehe Anhangsangabe 10), vermindert um Leasingzahlungen in Höhe von EUR 9,4 Mio. in der ersten Hälfte des Jahres 2020, bestimmt.

in EUR Mio.	30. Juni 2020	30. Juni 2019
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	193,6	193,9
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	281,4	(3,1)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(29,8)	(15,1)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	169,8	(11,6)
Auswirkungen von Wechselkurs- und anderen Wertänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(3,5)	0,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	611,5	164,4

Der Free Cashflow des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

In EUR Mio.	30. Jun 2020	30. Jun 2019
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	281,4	(3,1)
Investitionen in Sachanlagen	(29,0)	(12,9)
Tilgung von Mietverbindlichkeiten ohne Zins (IFRS 16)	(9,4)	(11,6)
Free Cashflow am Ende der Berichtsperiode	243,0	(27,6)

Durch den Free Cashflow und den Mittelzufluss aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung konnte HelloFresh seinen Bestand an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten auf EUR 611,5 Mio. deutlich steigern. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über eine revolvingende Kreditfazilität, die am Ende des ersten Halbjahres 2020 in Höhe von EUR 66,9 Mio. zur Verfügung steht.

3.3 Vermögenslage des Konzerns

Die Bilanzposition Sachanlagen, abzüglich der Abschreibungen, erhöhte sich im ersten Halbjahr 2020 leicht um EUR 8,7 Mio. auf EUR 188,3 Mio. im Vergleich zu EUR 179,6 Mio. zum Jahresende 2019. Zum 30. Juni 2020 umfasst das Sachanlagevermögen nach Abzug der Abschreibungen EUR 100,3 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 105,7 Mio.) an bilanzierten Nutzungsrechten, die Vertriebszentren in unseren 14 Märkten in Höhe von EUR 88,0 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 73,9 Mio.) sowie sonstige Sachanlagen, welche überwiegend Anlagen und Maschinen, die in den Vertriebszentren zur Herstellung der Kochboxen und zur Kühlung der jeweiligen Einrichtungen eingesetzt werden, enthalten. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen im ersten Halbjahr 2020 leicht von EUR 15,2 Mio. zum 31. Dezember 2019 auf EUR 17,3 Mio., was hauptsächlich auf intern entwickelte Software zurückzuführen ist. Der Firmenwert blieb mit EUR 47,7 Mio. im Vergleich zu EUR 49,6 Mio. zum 31. Dezember 2019 weitgehend konstant.

In EUR Mio.	30. Jun 2020	31. Dez 2019
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	295,8	288,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	611,5	193,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	137,2	87,9
Aktiva gesamt	1.044,5	570,2
Passiva		
Eigenkapital	432,4	245,3
Langfristige Schulden	259,7	111,1
Kurzfristige Schulden	352,4	213,8
Passiva gesamt	1.044,5	570,2

Das Umlaufvermögen und die Verbindlichkeiten des Konzerns zum 30. Juni 2020 bestehen hauptsächlich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von EUR 611,5 Mio. und dem Working Capital. Dieses setzt sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 26,9 Mio. (31.12.2019: EUR 8,6 Mio.), Vorräten an Verpackungsmaterial und vornehmlich nicht verderblichen Zutaten in Höhe von EUR 70,8 Mio. (31.12.2019: EUR 44,1 Mio.) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 219,5 Mio. (31.12.2019: EUR 135,9 Mio.). Wir konzentrieren uns weiterhin auf Nachhaltigkeit durch lokale Beschaffung und frische Produkte. Unser wöchentlicher Geschäftszyklus ermöglicht es uns, ein bedarfsorientiertes Lieferkonzept (just-in-time delivery) umzusetzen, was niedrige Vorratsbestände und sehr geringe Lebensmittelabfälle zur Folge hat. Die meisten Kunden bezahlen uns am oder vor dem Tag, an dem sie ihre Lieferung erhalten. In der Regel bezahlen wir unsere Lieferanten innerhalb der am Markt geltenden Standardfristen, d.h. im Allgemeinen innerhalb von zwei bis vier Wochen nach Lieferung. Aufgrund dieser Faktoren ist unser Working Capital negativ. Dies wirkt sich in Abhängigkeit von einer gewissen unterjährigen Saisonalität über ein gesamtes Geschäftsjahr hinweg positiv auf unseren operativen Cashflow aus.

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten primär (i) Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 in Höhe von EUR 98,7 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 105,5 Mio.) und (ii) die Fremdkapitalkomponente unserer Wandelschuldverschreibung in Höhe von EUR 147,0 Mio. (31. Dezember 2019: Null).

Die Veränderungen bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten sind hauptsächlich auf Veränderungen (i) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 219,5 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 135,9 Mio.) und (ii) der passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 51,2 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 20,1 Mio.) zurückzuführen.

3.4 Ertragslage der berichtspflichtigen Segmente

Die Geschäftsaktivitäten von HelloFresh sind in zwei Geschäftssegmente unterteilt: die USA und alle übrigen Länder mit Ausnahme der USA ("International" oder "Int'l"). Das Segment "International" beinhaltet unsere Geschäftsaktivitäten in Australien, Österreich, Belgien, Kanada, Dänemark (seit Juni 2020), Deutschland, Luxemburg, Frankreich, den Niederlanden, Neuseeland, Schweden, der Schweiz und Großbritannien. Die berichtspflichtigen Geschäftssegmente sind strategische Geschäftsbereiche, die separat gesteuert werden. Die Segmentstruktur spiegelt die Bedeutung der geografischen Region für den Konzern wider.

Wir sind operativ in geografischen Regionen tätig, deren Währungen von unserer Berichtswährung abweichen, sodass die Ertragslage des Konzerns durch Wechselkursschwankungen beeinflusst wird. Da wir Güter und Dienstleistungen im Allgemeinen jedoch in denselben Regionen, und damit in denselben Währungen, beschaffen, in denen wir die Umsatzerlöse erwirtschaften, ergibt sich nur ein geringfügiger Effekt auf unsere relativen Margen.

3.4.1 Ertragslage des Segments USA

In EUR Mio.	01. Apr - 30. Jun 2020	01. Apr - 30. Jun 2019	Verän- derung	01. Jan- 30. Jun 2020	01. Jan- 30. Jun 2019	Verän- derung
Umsatzerlöse (gesamt)	527,9	245,4	115,1%	966,3	485,0	99,2%
Umsatzerlöse (extern)	525,9	245,4	114,3%	962,6	485,0	98,5%
Beschaffungskosten	(158,5)	(75,2)	(110,8%)	(292,1)	(151,6)	(92,7%)
% der Umsatzerlöse	(30,0%)	(30,7%)	0,7 pp	(30,2%)	(31,3%)	1,1 pp
Vertriebskosten	(242,5)	(96,1)	(152,3%)	(416,4)	(184,8)	(125,3%)
% der Umsatzerlöse	(45,9%)	(39,1%)	(6,8 pp)	(43,1%)	(38,1%)	(5,0 pp)
Contribution-Marge	126,9	74,1	71,3%	257,8	148,6	73,5%
% der Umsatzerlöse	24,0%	30,2%	(6,2 pp)	26,7%	30,6%	(3,9 pp)
Contribution-Marge ***	127,8	74,4	71,8%	259,3	149,0	74,0%
% der Umsatzerlöse	24,2%	30,3%	(6,1 pp)	26,8%	30,7%	(3,9 pp)
Marketingkosten	(41,0)	(62,6)	34,0%	(117,2)	(157,0)	25,1%
% der Umsatzerlöse	(7,8%)	(25,5%)	17,7 pp	(12,1%)	(32,4%)	20,3 pp
Marketingkosten ***	(40,6)	(62,6)	34,6%	(116,5)	(156,8)	25,5%
% der Umsatzerlöse	(7,7%)	(25,5%)	17,8 pp	(12,1%)	(32,3%)	20,2 pp
Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige Erlöse und Aufwendungen ***	(12,0)	(9,2)	(30,4%)	(23,2)	(17,5)	(32,6%)
% der Umsatzerlöse	(2,3%)	(3,7%)	1,4 pp	(2,4%)	(3,6%)	1,2 pp
Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige Erlöse und Aufwendungen ***	(10,8)	(8,7)	(24,1%)	(20,8)	(16,6)	(25,3%)
% der Umsatzerlöse	(2,0%)	(3,5%)	1,5 pp	(2,2%)	(3,4%)	1,2 pp
EBIT	73,9	2,3	nm	117,4	(25,9)	555,0%
% der Umsatzerlöse	14,0%	0,9%	13,1 pp	12,1%	(5,3%)	17,4 pp
Abschreibung	4,4	3,5	25,7%	8,4	8,1	3,7%
EBITDA	78,3	5,8	nm	125,8	(17,8)	806,7%
% der Umsatzerlöse	14,8%	2,4%	12,4 pp	13,0%	(3,7%)	16,7 pp
Sonderposten**	1,1	0,6	(83,3%)	1,1	0,8	(37,5%)
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung	2,5	0,7	(257,1%)	4,6	1,5	(206,7%)
AEBITDA*	81,9	7,1	nm	131,5	(15,5)	948,4%
% der Umsatzerlöse	15,5%	2,9%	12,6 pp	13,6%	(3,2%)	16,8 pp
AEBIT *	77,5	3,6	nm	123,1	(23,6)	621,6%
% der Umsatzerlöse	14,7%	1,5%	13,2 pp	12,7%	(4,9%)	17,6 pp

* abzgl. Holdingkosten

** enthält keine COVID-19 bezogenen Aufwendungen

*** ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen

Die externen Umsatzerlöse des Segments USA stiegen um 98,5% von EUR 485,0 Mio. im ersten Halbjahr 2019 auf EUR 962,6 Mio. im ersten Halbjahr 2020. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einer Wachstumsrate von 93,6%, die im Vergleich zur Vorjahresperiode durch das Wachstum der aktiven Kunden, einen deutlichen Anstieg der durchschnittlichen Bestellrate im zweiten Quartal 2020 und den Anstieg des durchschnittlichen Bestellwerts beeinflusst wird. Die COVID-19 Situation hat aufgrund der im Abschnitt 3.1 erläuterten Einflussfaktoren in signifikanter Weise zum starken Wachstum der Umsatzerlöse in den USA im ersten Halbjahr 2020, insbesondere im zweiten Quartal 2020, beigetragen.

Die Contribution-Marge im Verhältnis zum Umsatz, ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, ging um 3,9 Prozentpunkte auf 26,8% zurück. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass die Umsetzung der COVID-19-bezogenen Sicherheitsmaßnahmen und die zuvor beschriebenen zusätzlichen Aufwendungen bei den Produktionskosten den Einfluss der weniger gewährten Rabatte, die Einsparungen bei den Beschaffungskosten und die Auswirkungen der höheren Fixkosten mehr als ausgleichen.

Ähnlich wie der auf Konzernebene beobachtete Trend, ist der Anteil der Marketingkosten im Verhältnis zum Umsatz, ohne die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, in den USA von 32,3% im ersten Halbjahr 2019 auf 12,1% in diesem Halbjahr deutlich zurückgegangen, was zu einer Verbesserung um 20,2 Prozentpunkte geführt hat. Neben anderen Faktoren ist dieser Trend teilweise darauf zurückzuführen, dass wir unsere Marketingaktivitäten in den USA während des Höhepunktes der COVID-19-Situation deutlich reduziert haben, um die steigende Nachfrage nach unserem Service gegenüber unserer bestehenden maximalen Kapazität zu begrenzen. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen, sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen, ohne die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung, gingen in Bezug auf den Umsatz, verglichen mit 3,4% in der ersten Hälfte des Jahres 2019, ebenfalls auf 2,2% zurück.

Das EBIT stieg in der ersten Jahreshälfte 2020 auf EUR 117,4 Mio., was einer Marge von 12,1% entspricht, verglichen mit einer negativen Marge von (5,3)% im ersten Halbjahr 2019. Dies ist ein Ergebnis der oben beschriebenen Faktoren.

Das AEBIT stieg auf EUR 123,1 Mio., was einer Marge von 12,7 % entspricht, im Vergleich zu einer negativen Marge von (4,9)% im ersten Halbjahr 2019.

Das AEBITDA stieg auf EUR 131,5 Mio., was einer Marge von 13,6% entspricht, verglichen mit einer negativen Marge von (3,2)% im ersten Halbjahr 2019.

3.4.2 Ertragslage des Segments International

In EUR Mio.	01.Apr - 30.Jun 2020	01. Apr - 30.Jun 2019	Verän- derung	01. Jan- 30. Jun 2020	01. Jan- 30. Jun 2019	Verän- derung
Umsatzerlöse (gesamt)	447,2	191,5	133,5%	710,2	372,0	90,9%
Umsatzerlöse (extern)	446,2	191,3	133,2%	708,6	371,7	90,6%
Beschaffungskosten	(183,7)	(78,5)	(133,4%)	(290,5)	(154,0)	(88,4%)
% der Umsatzerlöse	(41,1%)	(41,0%)	(0,1 pp)	(40,9%)	(41,4%)	0,5 pp
Vertriebskosten	(133,6)	(59,8)	(123,0%)	(217,7)	(117,3)	(85,1%)
% der Umsatzerlöse	(29,9%)	(31,2%)	1,3 pp	(30,7%)	(31,5%)	0,8 pp
Contribution-Marge	129,9	53,2	144,2%	202,0	100,7	100,6%
% der Umsatzerlöse	29,0%	27,8%	1,3 pp	28,4%	27,1%	1,4 pp
Contribution-Marge ***	130,3	53,3	144,5%	202,6	101,1	100,4%

% der Umsatzerlöse	29,1%	27,8%	1,3 pp	28,5%	27,2%	1,3 pp
Marketingkosten	(41,5)	(28,6)	(49,8%)	(82,2)	(65,1)	(26,3%)
% der Umsatzerlöse	(9,3%)	(15,0%)	5,7 pp	(11,6%)	(17,5%)	5,9 pp
Marketingkosten ***	(41,3)	(28,5)	(49,6%)	(81,9)	(64,9)	(26,2%)
% der Umsatzerlöse	(9,2%)	(14,9%)	5,7 pp	(11,5%)	(17,5%)	6,0 pp
Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige Erlöse und Aufwendungen	(36,3)	(20,4)	(77,9%)	(64,4)	(35,5)	(81,4%)
% der Umsatzerlöse	(8,1%)	(10,6%)	2,5 pp	(9,1%)	(9,6%)	0,5 pp
Davon Holdingkosten	(24,8)	(11,0)	(125,5%)	(41,6)	(18,7)	(122,5%)
Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige Erlöse und Aufwendungen (ohne Holdingkosten) ***	(11,1)	(8,9)	(24,7%)	(22,0)	(16,5)	(33,3%)
% der Umsatzerlöse	(2,5%)	(4,6%)	2,1 pp	(3,1%)	(4,4%)	1,3 pp
EBIT	52,1	4,2	nm	55,4	0,1	nm
% der Umsatzerlöse	11,7%	2,2%	9,5 pp	7,8%	0,0%	7,8 pp
EBIT (ohne Holdingkosten & Mark-up)	76,9	15,2	405,9%	97,0	18,8	416,0%
Abschreibungen	5,8	5,1	13,7%	11,1	9,2	20,7%
EBITDA (ohne Holdingkosten & Mark-up)	82,7	20,3	307,4%	108,1	28,1	284,7%
% der Umsatzerlöse	18,5%	10,6%	7,9 pp	15,2%	7,6%	7,7 pp
Sonderposten**	0,6	1,0	40,0%	0,8	0,7	(14,3%)
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	0,9	0,6	(50,0%)	1,5	1,3	(15,4%)
AEBITDA*	84,2	21,9	284,5%	110,4	30,0	268,0%
% der Umsatzerlöse	18,8%	11,5%	7,3 pp	15,5%	8,1%	7,4 pp
AEBIT *	78,4	16,8	366,7%	99,3	20,8	377,4%
% der Umsatzerlöse	17,5%	8,8%	8,7 pp	14,0%	5,6%	8,4 pp

*abzgl. Holdingkosten

**enthält keine COVID-19 bezogenen Aufwendungen

*** ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen

Die externen Umsatzerlöse des internationalen Segments stiegen um 90,6% von EUR 371,7 Mio. im ersten Halbjahr 2019 auf EUR 708,6 Mio. im ersten Halbjahr 2020. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einer Wachstumsrate von 94,1%. Ähnlich wie im Segment USA ist dies vor allem auf das Wachstum der aktiven Kunden, einen Anstieg der durchschnittlichen Bestellrate im zweiten Quartal und die Erhöhung des durchschnittlichen Bestellwerts zurückzuführen.

Die Contribution-Marge des internationalen Segments im Verhältnis zum Umsatz, ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, stieg um 1,3 Prozentpunkte auf 28,5%. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass eine relative Verringerung der Beschaffungskosten und weniger Rabatte, die während des COVID-19-Zeitraums gewährt wurden, die höheren Produktionskosten aufgrund von COVID-19 teilweise mehr als ausgleichen. Die gesamten Produktionskosten stiegen aufgrund von COVID-19 im internationalen Segment deutlich geringer, da vorübergehende Lohn-erhöhungen und Produktivitätsrückgänge auf den internationalen Märkten im Durchschnitt weniger ausgeprägt waren.

Der prozentuale Anteil der Marketingkosten im Verhältnis zum Umsatz, ohne die Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen, ist von 17,5% im ersten Halbjahr 2019 auf 11,5% im ersten Halbjahr 2020, basierend auf den zuvor beschriebenen Trends für den Konzern, gesunken. Die relative Minderung der Marketingaufwendungen im internationalem Segment war weniger ausgeprägt als im Segment USA, da (i) das internationale Segment bereits einen niedrigeren relativen Marketingaufwand auswies (ii) das internationale Segment hatte im zweiten Quartal einen höheren Kundenzuwachs, da dieses weniger Kapazitätsengpässen unterlag, und (iii) darüber hinaus wurde im internationalen Segment im ersten Halbjahr 2020 das Geschäft in den nordischen Ländern, welches sich noch im Anfangsstadium befindet, sowie in Frankreich weiter ausgebaut, was höhere Marketingausgaben als die durchschnittlichen Marketingausgaben des Konzerns erforderte. Die allgemeinen Verwaltungskosten, ohne Aufwendungen für die anteilsbasierte Vergütungen und Holdingkosten, gingen im Verhältnis zum Umsatz verglichen mit 4,4% im ersten Halbjahr 2019 auf 3,1% zurück. Alle Rentabilitätskennzahlen zeigten im ersten Halbjahr 2020 ein kontinuierliches Wachstum im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Das EBIT (nach Abzug der Holdingkosten im ersten Halbjahr 2020 in Höhe von EUR 41,6 Mio. (in H1 2019: EUR 18,7 Mio.)) stieg im ersten Halbjahr 2020 auf EUR 55,4 Mio., was einer Marge von 7,8% entspricht, verglichen mit einer Marge im ersten Halbjahr 2019 von 0,0%. Dies ist ein Ergebnis der oben beschriebenen Faktoren.

Das AEBIT stieg auf EUR 99,3 Mio., eine Marge von 14,0%, verglichen mit einer Marge im ersten Halbjahr 2019 von 5,6%.

Das AEBITDA stieg auf EUR 110,4 Mio., was einer Marge von 15,5% entspricht, verglichen mit einer Marge im ersten Halbjahr 2019 von 8,1%. Dies wurde angetrieben durch die oben beschriebenen Trends in Bezug auf unsere Produktions- und Marketingausgaben und die Tatsache, dass wir aufgrund von COVID-19 im Zeitraum März bis Juni 2020 weniger Rabatte gewährt haben.

Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

Insgesamt war das erste Halbjahr 2020 durch ein anhaltend robustes Wachstum gegenüber dem Vorjahr gekennzeichnet, wobei beide Segmente eine attraktive Wachstumsdynamik zeigten, die durch die COVID-19- Situation teilweise noch verstärkt wurde. Gleichzeitig haben wir den Ausbau unseres Margenprofils sowohl für den Konzern als auch für die einzelnen Geschäftssegmente weiter beschleunigt.

Wir sind insgesamt mit den im ersten Halbjahr 2020 erzielten Fortschritten zufrieden und haben insgesamt gut auf die Herausforderungen reagiert, die sich aus der COVID-19 Situation in allen unseren Geschäftsbereichen ergaben. Wir sind stolz darauf, im zweiten Quartal vier Millionen Kunden dabei unterstützt zu haben, ihre Lebensmittel in diesem Zeitraum zu erhalten. Wir sehen uns in einer guten Position, um die globale Führungsposition in unserer Kategorie weiter auszubauen, indem wir im zweiten Halbjahr 2020 trotz des rezessiven Umfelds in den meisten unserer bestehenden Märkte und der erhöhten Betriebsunsicherheit die Umsätze und Margen im Jahresvergleich steigern.

4 BERICHT ÜBER RISIKEN UND CHANCEN

Im Vergleich zu der im Geschäftsbericht 2019 dargestellten Gesamtrisikosituation haben wir folgende Veränderungen festgestellt - Konkretisierung des durch die COVID-19-Pandemie verursachten hohen Risikos sowie des hohen Risikos hinsichtlich der Nichteinhaltung rechtlicher Anforderungen.

Zu den COVID-19-Pandemierisiken gehören:

(i) das Risiko höherer Vertriebskosten und geringerer Produktivität aufgrund der Umsetzung sozialer Distanzierungsmaßnahmen und einer restriktiveren Schichtplanung sowie häufigerer Reinigungs- und Gesundheitskontrollen der Mitarbeiter und

(ii) das Risiko einer Infektion unserer Produktionsmitarbeiter.

Die Risiken der Nichteinhaltung rechtlicher Anforderungen umfassen:

(i) das Risiko, dass der Konzern sich nicht an die allgemeinen Datenschutzbestimmungen und Datenschutzrahmen sowie an die Verbraucher- und Arbeitsschutzgesetze in den USA hält

(ii) das Risiko, dass Geldstrafen, Schadenersatz oder Vergleiche gezahlt werden, um Rechtsstreitigkeiten bezüglich der unter (i) erwähnten und anderer angeblicher Verstöße beizulegen.

Das Nettorisiko in Bezug auf Preiserhöhungen bei wichtigen Zutaten wurde in der Bewertung für das erste Halbjahr 2020 von einem hohen Risiko wie im Konzernlagebericht 2019 eingestuft auf ein moderates Risiko herabgestuft.

5 AUSBLICK

5.1 Makroökonomische Rahmenbedingungen

Im Vergleich zu den Wirtschaftsaussichten vom Januar 2020 korrigierte der IWF seine Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft aufgrund der Pandemie bezüglich des COVID-19-Ausbruchs im Jahr 2020 von 3,2 % auf (4,9)%. (2) Trotz der deutlichen Rezession im Jahr 2020 prognostiziert der IWF für 2021 eine globale Wachstumsrate von 5,4 %⁽²⁾.

Die OECD, die die globalen Aussichten als höchst unsicher bezeichnet, geht noch einen Schritt weiter und prognostiziert zusätzlich Zahlen über eine zweite Infektionswelle und einen damit einhergehenden erneuten Lockdown. Insgesamt prognostiziert die OECD eine globale Wachstumsrate von (6,0)% und (7,6)%, falls es 2020 zu einem zweiten Lockdown kommen sollte.⁽³⁾

Für die USA prognostiziert der IWF einen Rückgang des Wachstums von 2,3 % im Jahr 2019 auf (8,0) % im Jahr 2020 und ein Wirtschaftswachstum von (10,2) % im Jahr 2020 im Vergleich zu 1,3 % im Jahr 2019 für die Eurozone⁽²⁾.

Das Wachstum der australischen Wirtschaft wird voraussichtlich von 1,8 % im Jahr 2019 auf (4,5) % im Jahr 2020 zurückgehen⁽²⁾.

Das Wachstum der kanadischen Wirtschaft wird voraussichtlich von 1,7 % im Jahr 2019 auf (8,4) % im Jahr 2020 zurückgehen⁽²⁾.

Das Wachstum der britischen Wirtschaft wird voraussichtlich von 1,4 % im Jahr 2019 auf (10,2) % im Jahr 2020 zurückgehen⁽²⁾.

Insgesamt rechnet der IWF für 2021 mit starken Wachstumsraten in allen Ländern⁽²⁾.

2 International Monetary Fund "World Economic Outlook: "A Crisis Like No Other, An Uncertain Recovery" (update June 2020) <http://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2020/06/24/WEOUpdateJune2020>

3 Organization for Economic Co-operation and Development, "OECD Economic Outlook" (June 2020), <http://www.oecd.org/economic-outlook/>

5.2 Prognosebericht

Die Geschäftstätigkeit der HelloFresh SE erfährt bislang eine günstigere Sommersaisonalität als erwartet. Zudem verzeichnet die Gesellschaft aufgrund einer erneuten Verschärfung der COVID-19-Pandemie in einigen der von ihr belieferten Märkte eine zusätzliche Nachfrage. Außerdem registriert HelloFresh insgesamt bei ihren Kunden, einschließlich derjenigen, die sie im zweiten Quartal 2020 gewonnen hat, ein verbessertes Bestellverhalten und eine durchschnittlich höhere

Kundenbindung. Aufgrund dessen passt die Gesellschaft ihre für das Geschäftsjahr 2020 wie folgt an:

- Wir erhöhen unser erwartetes Umsatzwachstum des Konzerns auf währungsbereinigter Basis von bislang zwischen 55% und 70% auf nunmehr zwischen 75% und 95%
- Wir erhöhen unsere erwartete Konzern-AEBITDA-Marge von bislang zwischen 8% und 10% auf nunmehr zwischen 9% und 11%

Der dargestellte Ausblick basiert auf unserer aktuellen geografischen Reichweite und berücksichtigt nicht eventuelle Änderungen des Wettbewerbsumfelds, potenzielle Schwankungen der Wechselkurse oder ggf. weitere Akquisetätigkeiten.

B KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-BILANZ	19
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	21
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	22
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	23
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN	25
1 Information zum Unternehmen	25
2 Grundlagen der Rechnungslegung	25
3 Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen	25
4 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden	26
5 Segmentsberichterstattung.....	27
6 Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit.....	29
7 Anteile an assoziierten Unternehmen	29
8 Umsatzerlöse.....	30
9 Finanzinstrumente	31
10 Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	32
11 Anteilsbasierte Vergütung.....	33
12 Ertragsteuern	33
13 Ergebnis je Aktie	33
14 Ereignisse nach der Berichtsperiode	34
ERKLÄRUNG DES VORSTANDES	35
BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	36
GLOSSAR	37
FINANZKALENDER	39
IMPRESSUM	40

KONZERN-BILANZ

In EUR Mio.	Anhang	30. Jun 2020	31. Dez 2019
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		188,3	179,6
Immaterielle Vermögensgegenstände		17,3	15,2
Geschäfts- oder Firmenwert		47,7	49,6
Anteile an assoziierten Unternehmen		20,4	22,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9	21,0	19,9
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		0,4	0,5
Latente Ertragsteueransprüche		0,7	1,8
Summe langfristiger Vermögenswerte		295,8	288,7
kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		70,8	44,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	26,9	8,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9	9,4	8,9
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		30,1	26,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9	611,5	193,6
Summe kurzfristige Vermögenswerte		748,7	281,5
Bilanzsumme		1.044,5	570,2

In EUR Mio.	Anhang	30. Jun 2020	31. Dez 2019
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	10	166,0	164,6
Eigene Aktien		(2,7)	(2,7)
Kapitalrücklage	10	476,1	445,3
Sonstige Rücklagen		83,7	71,9
Bilanzverlust		(270,5)	(426,0)
Sonstiges Ergebnis		(19,6)	(7,0)
Auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital		433,0	246,1
Nicht beherrschende Anteile		(0,6)	(0,8)
Summe Eigenkapital		432,4	245,3
Langfristige Schulden			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9	105,6	105,9
Latente Steuerverbindlichkeiten		0,2	0,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	149,4	2,9
Langfristige Rückstellungen		0,8	0,8
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		3,7	0,7
Summe langfristige Schulden		259,7	111,1
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		219,5	135,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		28,9	21,8
Rückstellungen		14,0	13,7
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		12,9	3,8
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		77,1	38,6
Summe kurzfristige Schulden		352,4	213,8
Bilanzsumme		1.044,5	570,2

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In EUR Mio.	Anhang	01. Apr - 30. Jun 2020	01. Apr - 30. Jun 2019	01. Jan - 30. Jun 2020	01. Jan - 30. Jun 2019
Umsatzerlöse	5	972,1	436,7	1.671,2	856,7
Beschaffungskosten		(342,2)	(153,9)	(582,8)	(305,9)
Vertriebskosten		(376,3)	(156,2)	(634,7)	(303,0)
Marketingkosten		(83,7)	(92,6)	(202,3)	(224,7)
Allgemeine Verwaltungskosten		(35,2)	(31,4)	(67,2)	(61,0)
Sonstige betriebliche Erträge		2,4	0,7	3,4	2,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(3,0)	(2,0)	(7,0)	(3,7)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		134,1	1,3	180,6	(39,1)
Ergebnis aus Investitionen in assoziierten Unternehmen		(0,6)	-	(1,7)	-
Zinserträge		0,1	0,2	0,5	0,2
Zinsaufwendungen		(1,7)	(1,6)	(3,4)	(3,3)
sonstige Finanzerträge		1,3	-	5,2	3,2
sonstige Finanzaufwendungen		(2,6)	(3,2)	(9,1)	(9,1)
Ergebnis vor Ertragsteuern		130,6	(3,3)	172,1	(48,1)
Erträge/(Aufwendungen) aus Ertragssteuern	12	(14,6)	(1,5)	(16,4)	(2,9)
Periodenergebnis		116,0	(4,8)	155,7	(51,0)
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft		115,8	(4,8)	155,5	(50,9)
Nicht beherrschende Anteile		0,2	0,0	0,2	(0,1)
Sonstiges Ergebnis:					
Posten, die in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können					
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe		1,7	(2,7)	(3,7)	12,0
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung in der Darstellungswährung		1,0	4,9	1,8	0,2
Sonstige		(10,7)	-	(10,7)	-
Sonstige Ergebnis		(8,0)	2,2	(12,6)	12,2
Gesamtergebnis		108,0	(2,6)	143,1	(38,8)
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft		107,8	(2,6)	142,9	(38,7)
Nicht beherrschende Anteile		0,2	0,0	0,2	(0,1)
Ergebnis pro Aktie der HelloFresh SE					
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in EUR)	13	0,70	(0,03)	0,94	(0,31)
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in EUR)	13	0,63	-	0,86	-

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallend										
	Angabe	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Bilanzverlust	Sonstiges Ergebnis	Summe	Auf nicht beherrschende Anteile	Summe
In EUR Mio.										
Stand 01. Januar 2019		164,4	(7,9)	448,4	53,6	(411,6)	(9,7)	237,2	(0,5)	236,7
Periodenergebnis						(51,0)		(51,0)	(0,1)	(51,1)
Währungsumrechnung							12,3	12,3		12,3
sonstige Effekte						(4,6)		(4,6)		(4,6)
Gesamtergebnis								(43,3)	(0,1)	(43,4)
Ausgabe vom gezeichneten Kapital		0,2	0,5	(0,6)				0,1		0,1
Anteilsbasierte Vergütung					9,1			9,1		9,1
Stand 30. Juni 2019		164,6	(7,4)	447,8	62,7	(467,2)	2,6	203,1	(0,6)	202,5
Stand 31. Dezember 2019		164,6	(2,7)	445,3	71,9	(426,0)	(7,0)	246,1	(0,8)	245,3
Stand 01. Januar 2020		164,6	(2,7)	445,3	71,9	(426,0)	(7,0)	246,1	(0,8)	245,3
Periodenergebnis						155,5		155,5	0,2	155,7
Währungsumrechnung							(1,9)	(1,9)		(1,9)
Put-Optionen				(1,0)			(10,7)	(11,7)		(11,7)
Gesamtergebnis				(1,0)		155,5	(12,6)	141,9	0,2	142,1
Ausgabe von gezeichnetem Kapital		1,4	0,0	5,8				7,2		7,2
Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung				26,1				26,1		26,1
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	11				11,8			11,8		11,8
Stand 30. Juni 2020		166,0	(2,7)	476,1	83,7	(270,4)	(19,6)	433,0	(0,6)	432,4

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In EUR Mio.	01. Jan - 30. Jun 2020	01. Jan - 30. Jun 2019
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis	155,7	(51,0)
Anpassungen für:		
Ergebnis aus Investitionen in assoziierten Unternehmen	1,7	-
Zinsaufwendungen	3,4	3,3
Zinserträge	(0,5)	(0,3)
Finanzerträge	(5,1)	(3,1)
Finanzaufwendungen	9,1	9,2
(Erträge aus) Ertragsteuern	16,4	2,8
Gezahlte Ertragsteuern	(6,2)	(0,6)
Abschreibungen auf Sachanlagen	8,4	6,7
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	11,8	10,2
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1,9	2,6
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen	(0,2)	0,9
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung (mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente)	11,8	9,1
Sonstige nicht zahlungswirksame Transaktionen	0,8	(0,1)
(Abnahme)/Zunahme der Rückstellungen	0,3	1,5
Veränderung des Nettoumlaufvermögens durch betriebliche Tätigkeit		
(Zunahme) / Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(18,5)	(4,5)
(Zunahme) / Abnahme der Vorräte	(27,5)	(7,1)
Zunahme / (Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	85,2	9,5
Zunahme / (Abnahme) von Vertragsverbindlichkeiten	31,6	7,8
Nettoveränderung der Umsatzsteuerforderungen/- verbindlichkeiten und ähnlicher Steuern	1,0	2,6
(Zunahme) / Abnahme der sonstigen finanziellen Vermögenswerte	(2,2)	(1,8)
(Zunahme) / Abnahme der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte	(4,1)	0,8
Zunahme / (Abnahme) der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	(0,2)	(0,2)
Zunahme / (Abnahme) der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten	9,9	(1,5)
Erhaltene Zinsen	0,3	0,4
Gezahlte Zinsen	(1,2)	(0,3)

In EUR Mio.	01. Jan - 30. Jun 2020	01. Jan - 30. Jun 2019
Gezahlte Zinsen - IFRS 16	(2,2)	-
Netto-Mittelabfluss/(-zufluss) aus der betrieblichen Tätigkeit	281,4	(3,1)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Tochtergesellschaften abzüglich erworbener Zahlungsmittel	(1,0)	0,3
Erwerb von Sachanlagen	(24,9)	(11,4)
Softwareentwicklungskosten	(4,1)	(3,0)
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-	(1,0)
Erträge aus Anlagenabgänge Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-	2,5
Erhaltene Zinsen (IFRS 16)	0,2	-
Erhaltene Zahlungen aus Finanzierungsleasing (IFRS 16)	0,5	-
Übertragung von Zahlungsmitteln auf Konten für gebundene Zahlungsmittel und langfristige Einlagen	(0,5)	(2,5)
Netto-Mittelabfluss/(-zufluss) aus der Investitionstätigkeit	(29,8)	(15,1)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Erlöse aus der Ausgabe von gezeichnetem Kapital	7,2	-
Erlöse aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung	172,4	-
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	(0,4)	-
Tilgungsbetrag unter IFRS 16	(9,4)	(11,6)
Netto-Mittelabfluss/(-zufluss) aus der Finanzierungstätigkeit	169,8	(11,6)
Auswirkungen von Wechselkurs- und anderen Wertänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(3,5)	0,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	193,6	193,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	611,5	164,4

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

1 Informationen zum Unternehmen

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020 stellt den Geschäftsverlauf der HelloFresh SE (die “Gesellschaft” oder die “Muttergesellschaft”) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen der “Konzern” oder “HelloFresh”) dar. Die HelloFresh SE ist eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea oder “SE”) mit Sitz in Deutschland und unterliegt europäischem und deutschem Recht. Die Gesellschaft ist mit Sitz in der Saarbrücker Straße 37a, 10405 Berlin, ansässig und ist unter der Nummer HRB 182382 B im Handelsregister von Charlottenburg (Berlin) eingetragen.

Die Hauptgeschäftstätigkeit des Konzerns besteht darin Kochboxen anzubieten. Die Kochboxen, die Rezepte und alle erforderlichen Zutaten enthalten, eröffnen Kunden die Möglichkeit von selbst gekochten Mahlzeiten für zu Hause.

2 Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzern-Zwischenabschluss wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), in der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und von der Europäischen Union (EU) in EU-Recht übernommenen Fassung. Die im Berichtsjahr geltenden Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sind ebenfalls berücksichtigt worden.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde in Euro (EUR), der funktionalen Währung der HelloFresh SE, aufgestellt. Sofern nicht anders angegeben, werden alle Beträge entsprechend kaufmännischer Rundung mit einer Nachkommastelle Millionen (in EUR Mio.) auf- oder abgerundet. Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der nichtgerundeten Euro-Beträge berechnet und können dementsprechend in den Tabellen der erläuternden Anhangangaben zu Rundungsdifferenzen führen.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung des IAS 34 Zwischenberichterstattung, wie er in der EU anzuwenden ist, aufgestellt und sollte in Verbindung mit dem letzten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 gelesen werden. Es wurden erläuternde Anhangangaben dargestellt, um Ereignisse und Geschäftsvorfälle zu erläutern, die für das Verständnis der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich sind.

Dieser Zwischenabschluss ist ungeprüft und wurde am 10. August 2020 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

3 Wesentliche Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung dieses Konzern-Zwischenabschlusses hat das Management Ermessensentscheidungen und Schätzungen vorgenommen, die die Anwendungen von Rechnungslegungsmethoden sowie die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen betreffen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Die wesentlichen Ermessensentscheidungen, die das Management bei der Anwendung der Rechnungslegungsmethoden des Konzerns getroffen hat, und die wichtigsten Annahmen von Schätzungsunsicherheiten entsprechen. Im Jahr 2020 hat der Konzern die IFRIC-Agenda-Entscheidung vom September 2019 bezüglich der Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes unter IFRS 16 Leasing-Bilanzierung, welche in der **ANMERKUNG 4** beschrieben wird, umgesetzt.

Wandelschuldverschreibung

Am 13. Mai 2020 emittierte HelloFresh eine 5-jährige Wandelschuldverschreibung über EUR 175,0 Mio. mit einem Zinssatz von 0,75% p.a., welche halbjährlich zahlbar sind (weitere Einzelheiten hierzu siehe **ANMERKUNG 10**). Auf Grundlage des IAS 32 wird die Wandelschuldverschreibung in eine Eigenkapital- und eine Schuldkomponente aufgeteilt. Die Schuldkomponente der Schuldverschreibung ist der Barwert des Zinsscheins und der Kapitalzahlungen der Schuldverschreibung. Um diesen Barwert zu berechnen, verwendet der Konzern einen Diskontierungszinssatz, der von den notierten Renditen von Anleihen mit ähnlichen Bedingungen und ähnlicher Bonität abgeleitet wird, die auf den Kapitalmärkten gehandelt werden, wie von den Emissionsbanken verlangt.

Die Eigenkapitalkomponente der Schuldverschreibung ist der Rest des gesamten Emissionserlöses abzüglich der Schuldkomponente der Schuldverschreibung und der der Eigenkapitalkomponente zugeordneten Transaktionskosten. Der Konzern weist die eingebetteten Derivate, die in Form von Kündigungsrechten vorliegen, nicht gesondert aus, da diese nicht signifikant sind.

4 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Abgesehen von den nachfolgend erläuterten Ausnahmen entsprechen die in diesem Konzern-Zwischenabschluss angewandten Rechnungslegungsmethoden denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2019 zugrunde gelegt wurden.

IFRS 16 – Grenzfremdkapitalzinssatz

Die im September 2019 erlassene IFRIC-Agenda-Entscheidung bezüglich des Grenzfremdkapitalzinssatzes wurde im ersten Halbjahr 2020 mit Wirkung zum 01.01.2020 angewandt. Die bedeutendste Veränderung ist, dass der Grenzfremdkapitalzinssatz nunmehr anhand auf der Grundlage der Leasingdauer und nicht mehr auf der Grundlage des Leasingzeitraums bestimmt wird. Die Auswirkungen dieser Änderung sind nicht wesentlich.

Wandelschuldverschreibung

Am 13. Mai 2020 emittierte HelloFresh eine 5-jährige Wandelschuldverschreibung über EUR 175,0 Mio. mit einem Zinssatz von 0,75% p.a., welche halbjährlich zahlbar sind. Der anfängliche Wandlungspreis beträgt 50,764 EUR, was einer Wandlungsprämie von 40% entspricht. Basierend auf dem aktuellen Wandlungspreis würde eine vollständige Wandlung zur Ausgabe von 3,5 Mio. Aktien führen. Bis zum 30. Juni 2020 hat noch keine Wandlung stattgefunden.

Gemäß den Emissionsbedingungen der Wandelschuldverschreibung hat HelloFresh bestimmte marktübliche Kündigungsrechte, beispielsweise: (i) das Recht zur Kündigung und zum Rückkauf der ausgegebenen Anleihen zu ihrem Nennwert zuzüglich aufgelaufener, nicht gezahlter Zinsen unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens 30 Tagen und höchstens 60 Tagen am oder jederzeit nach dem 5. Juni 2023 bis zum Fälligkeitsdatum (ausgeschlossen), wenn der Aktienkurs über einen bestimmten Zeitraum 130 Prozent des Wandlungspreises erreicht oder übersteigt; (ii) wenn 85 Prozent oder mehr des Nennbetrags der Wandelschuldverschreibung durch den Emittenten gewandelt und/oder gekauft und annulliert wurden. Unabhängig davon enthalten die Emissionsbedingungen der Wandelschuldverschreibung bestimmte marktübliche Kündigungsrechte des Anleihegläubigers, z.B. im Falle eines Kontrollwechsels oder eines Unternehmenszusammenschlusses.

Finanzinstrumente, die sowohl eine Schuld- als auch eine Eigenkapitalkomponente enthalten, werden je nach ihrem Charakter in getrennte Bilanzpositionen eingeteilt. Diese Behandlung gilt im Prinzip für Wandelschuldverschreibungen. Der Marktwert des Wandelrechts wird als Eigenkapital ausgewiesen. Die Geschäftsbedingungen für die Wandelschuldverschreibung wurden gesondert analysiert und als Schlussfolgerung werden keine eingebetteten Derivate in Form von Kündigungsrechten einzeln ausgewiesen, da der Betrag nicht wesentlich ist. Für die Schuldkomponente der Wandelschuldverschreibung wird ein Netto-Barwert berechnet, indem ein Diskontierungszinssatz verwendet wird, der von den notierten Renditen für Anleihen mit ähnlichen Laufzeiten und ähnlichen Bonitäten, die in aktiven

Märkten gehandelt werden, abgeleitet wird, aufgegeben durch Emissionsbanken. Die Transaktionskosten der Wandelschuldverschreibung werden anteilig direkt von der Schuld- und Eigenkapitalkomponente abgezogen. Der um die Emissionskosten bereinigte Barwert der Wandelschuldverschreibung beträgt am 30. Juni 2020 EUR 147,0 Mio.. Der Residualwert der Wandelrechte in Höhe von EUR 26,0 Mio. wurde zum Zeitpunkt der Ausgabe der Schuldverschreibung in der Kapitalrücklage verbucht und daher von der Anleiheverbindlichkeit abgezogen. Der beizulegende Marktwert errechnet sich aus der Differenz zwischen dem Gesamtausgabevolumen und der Schuldkomponente abzüglich der Ausgabekosten für das Wandlungsrecht.

Zinszahlungen sowie die Aufzinsung von Zinsaufwendungen werden als Finanzaufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in den entsprechenden Perioden ausgewiesen.

Put-Optionen für nicht-beherrschende Anteile

Bei der Erschließung neuer Märkte verfolgt HelloFresh dem Grundsatz, bis zu 5% der Aktien (vor einer späteren Verwässerung) dieser neuen Gesellschaften für die lokale Geschäftsleitung zu reservieren. Nach einem Zeitraum von vier Jahren und unter bestimmten Bedingungen sind die Inhaber dieser Aktien berechtigt, diese zum Marktwert an HelloFresh zu verkaufen. Die Put-Optionen, die nicht beherrschenden Anteilseignern gewährt werden, werden unter den Verbindlichkeiten zum Barwert ausgewiesen. Der Marktwert dieser Verbindlichkeiten wird auf der Grundlage des Barwerts berechnet. Bei der Berechnung des Barwerts der Put-Optionen wird davon ausgegangen, dass die Optionen mit Ablauf der Sperrfrist ausgeübt werden. Diese Put-Optionen werden in jeder Berichtsperiode zum Marktpreis bewertet, und die Differenz aufgrund der Neubewertung wird unter dem sonstigen Ergebnis (Other Comprehensive Income / Losses) verbucht.

5 Segmentberichterstattung

Die Haupttätigkeit des Konzerns besteht in der Lieferung von Kochboxen an Kunden in verschiedenen geografischen Regionen. Das Geschäft gliedert sich in zwei geographische Regionen: die Vereinigten Staaten von Amerika ("USA") und International (oder "Int'l"). Die Region International umfasst Australien, Österreich, Belgien, Kanada, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Luxemburg, die Niederlande, Neuseeland, Schweden, die Schweiz und das Vereinigte Königreich ("UK").

Die nachfolgende Tabelle enthält die Segmentinformationen für den Sechs-Monats-Zeitraum bis zum 30. Juni 2020:

	01. Januar - 30. Juni 2020					
In EUR Mio.	USA	International	Segmente (gesamt)	Holding	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse (gesamt)	966,3	710,2	1.676,5	87,6	(92,9)	1.671,2
Umsatzerlöse (intern)	3,7	1,6	5,3	87,6	(92,9)	-
Umsatzerlöse (extern)	962,6	708,6	1.671,2	-	-	1.671,2
Contribution-Marge ***	259,3	202,6	461,9	84,0	(89,8)	456,1
AEBITDA	131,5	110,4	241,9	(25,2)	-	216,7
Sonderposten**	(1,1)	(0,8)	(1,9)	(0,3)	-	(2,2)
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	(4,6)	(1,5)	(6,1)	(5,7)	-	(11,8)
EBITDA*	125,8	108,1	233,9	(31,2)	-	202,7
Abschreibungen	(8,4)	(11,1)	(19,5)	(2,6)	-	(22,1)

	01. Januar - 30. Juni 2020					
In EUR Mio.	USA	Inter-national	Segmente (gesamt)	Holding	Konsolidierung	Konzern
EBIT*	117,4	55,4	214,4	(33,8)	-	180,6
Holdingkosten	-	(41,6)	(41,6)	41,6	-	-
EBIT	117,4	55,4	172,8	7,8	-	180,6
Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungsunternehmen	-	-	-	(1,7)	-	(1,7)
Zinserträge	0,4	0,1	0,5	-	-	0,5
Zinsaufwendungen	(1,3)	(1,0)	(2,3)	(1,1)	-	(3,4)
sonstige Finanzerträge	3,0	2,2	5,2	4,4	(4,4)	5,2
sonstige Finanzaufwendungen	(2,9)	(7,5)	(10,4)	(3,1)	4,4	(9,1)
Aufwendungen aus Ertragssteuern	-	(12,0)	(12,0)	(4,4)	-	(16,4)
Periodenergebnis	116,6	37,2	153,8	1,9	-	155,7
*abzgl. Holdingkosten **enthält keine COVID-19 bezogenen Aufwendungen ***ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen						

	01. Januar - 30. Juni 2019					
in EUR Mio.	USA	Inter-national	Segmente (gesamt)	Holding	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse (gesamt)	485,0	372,0	857,0	51,5	(51,8)	856,7
Umsatzerlöse (intern)	-	0,3	0,3	51,5	(51,8)	-
Umsatzerlöse (extern)	485,0	371,7	856,7	-	-	856,7
Contribution-Marge **	149,0	101,1	250,1	48,8	(50,2)	248,7
AEBITDA	(15,5)	30,0	14,5	(22,3)	-	(7,8)
Sonderposten**	(0,8)	(0,7)	(1,5)	(0,1)	-	(1,6)
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen	(1,5)	(1,3)	(2,8)	(6,3)	-	(9,1)
EBITDA*	(17,8)	28,0	10,2	(28,8)	-	(18,6)
Abschreibungen	(8,1)	(9,2)	(17,3)	(3,2)	-	(20,5)
EBIT*	(25,9)	18,8	(7,1)	(31,9)	-	(39,1)
Holdingkosten	-	(18,7)	(18,7)	18,7	-	-
EBIT	(25,9)	0,1	(25,8)	(13,3)	-	(39,1)
Zinserträge	0,2	-	0,2	-	-	0,2
Zinsaufwendungen	(1,5)	(1,4)	(2,9)	(0,4)	-	(3,3)
sonstige Finanzerträge	1,9	0,6	2,5	4,3	(3,5)	3,2

	01. Januar - 30. Juni 2019					
in EUR Mio.	USA	Inter-national	Segmente (gesamt)	Holding	Konsolidierung	Konzern
sonstige Finanzaufwendungen	(9,6)	(2,2)	(11,8)	(0,9)	3,5	(9,3)
Aufwendungen aus Ertragssteuern	-	(2,8)	(2,8)	(0,1)	-	(2,9)
Periodenergebnis	(34,9)	(5,8)	(40,8)	(10,4)	-	(51,0)

*abzgl. Holdingkosten

** ohne Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungen

6 Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns unterliegt saisonalen Einflüssen, die durch Witterungsverhältnisse und Urlaubszeiten bedingt sind. In den Sommermonaten ist die Kundenaktivität in der Regel geringer. Außerdem fallen die Bestellungen in Wochen mit Feiertagen üblicherweise niedriger aus, da diese Tage häufiger für Kurzreisen oder traditionelle Familienessen genutzt werden. Aufgrund unseres starken Wachstums werden die Auswirkungen der saisonalen Einflüsse durch den zugrunde liegenden Wachstumstrend sowie durch ein weiteres Wachstum, das im Zeitraum beginnend in der zweiten Märzhälfte bis über den gesamten Juni 2020 hinweg zunahm und durch die zusätzliche Kundennachfrage aufgrund der globalen COVID-19-Situation ausgelöst wurde, teilweise kompensiert. Die Umsetzung von Lockdown-Maßnahmen und die Schließung von Restaurants in den meisten unserer Hauptmärkte haben die Kundennachfrage nach hausgemachten Mahlzeiten in diesem Zeitraum erhöht.

Bei einem Vergleich der um das zugrunde liegende Wachstum bereinigten Quartalsumsatzerlöse zeigt sich, dass das Kundenengagement im ersten Quartal in der Regel höher ist als im Rest des Jahres. Saisonale Schwankungen beeinflussen auch unsere Marketingkosten und betrieblichen Aufwendungen. Wir passen unsere Marketingausgaben an die saisonalen Gegebenheiten unseres Geschäfts an, indem wir im zweiten und dritten Quartal weniger und im ersten Quartal mehr für Marketingaktivitäten aufwenden. Bei den betrieblichen Aufwendungen ist die Fixkostenauslastung in den Sommermonaten in der Regel geringer, was zu relativ höheren Vertriebskosten führt; außerdem herrschen in den meisten Ländern, in denen wir geschäftstätig sind, im dritten Quartal höhere Temperaturen als im Rest des Jahres. Da nur ein Teil unserer Auslieferungen in Kühlfahrzeugen durchgeführt wird, geben wir im dritten Quartal mehr für Isolations- und Kühlmaterialien aus. Diese zusätzlichen Ausgaben führen üblicherweise dazu, dass die Vertriebskosten in den drei Monaten bis zum 30. September 2020 einen höheren prozentualen Anteil an den Umsatzerlösen ausmachen.

7 Anteile an assoziierten Unternehmen

In EUR Mio.	30. Jun 2020	31. Dez 2019
Buchwert der nach der Kapitalzurechnungsmethode bilanzierten Beteiligungen		
Stand 01. Januar 2020	22,1	23,6*
Anteil am Periodenergebnis	(1,7)	(1,5)
Erfolgswirksam erfasste Änderung	(1,7)	(1,5)
Stand 30. Juni 2020	20,4	22,1

* Erstmalig Anfang Juli 2019 berücksichtigt

8 Umsatzerlöse

Umsatzquellen

Der Konzern erzielt Umsatzerlöse in erster Linie aus dem Verkauf von Zutaten für Mahlzeiten mit dazugehörigen Rezepten und Versandkosten ("Kochboxen"). Neben der Hauptumsatzquelle generiert der Konzern auch Erlöse aus anderen Quellen, einschließlich Einnahmen von Marketingpartnern, Einnahmen aus Logistikdienstleistungen und Einnahmen aus Handelsaktivitäten.

In EUR Mio.	01. Apr - 30. Jun 2020	01. Apr - 30. Jun 2019	01. Jan - 30. Jun 2020	01. Jan - 30. Jun 2019
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	967,3	431,1	1.661,8	846,5
Sonstige Umsatzerlöse	4,8	5,5	9,4	10,2
Summe Umsatzerlöse	972,1	436,7	1.671,2	856,7

Aufschlüsselung der Erlöse aus Verträgen mit Kunden – Segment USA

In EUR Mio.	01. Apr - 30. Jun 2020	01. Apr - 30. Jun 2019	01. Jan - 30. Jun 2020	01. Jan - 30. Jun 2019
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	523,0	243,4	957,7	481,5
Sonstige Umsatzerlöse	2,9	2,0	4,9	3,5
Summe Umsatzerlöse	525,9	245,4	962,6	485,0

Aufschlüsselung der Erlöse aus Verträgen mit Kunden – internationales Segment

In EUR Mio.	01. Apr - 30. Jun 2020	01. Apr - 30. Jun 2019	01. Jan - 30. Jun 2020	01. Jan - 30. Jun 2019
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	444,3	187,7	704,3	365,0
Sonstige Umsatzerlöse	1,8	3,6	4,3	6,7
Summe Umsatzerlöse	446,2	191,3	708,6	371,7

Vertragssalden

In EUR Mio.	30. Jun 2020	31. Dez 2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26,9	8,6
Vertragsverbindlichkeiten	52,7	21,3

Die Vertragsverbindlichkeiten beziehen sich in erster Linie auf Vorauszahlungen von Kunden. Die Zahlungsbedingungen unterscheiden sich von Land zu Land, ein erheblicher Teil der Vergütung wird jedoch vor der Leistungserbringung vereinnahmt und die ausstehenden Leistungen werden als Vertragsverbindlichkeiten verbucht, für die die Umsatzerlöse bei der Erbringung der Dienstleistungen verbucht werden.

9 Finanzinstrumente

Alle finanziellen Vermögenswerte des Konzerns sind in der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet. In der folgenden Tabelle sind alle finanziellen Vermögenswerte aufgeführt:

In EUR Mio.	30. Jun 2020	31. Dez 2019
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	21,0	19,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26,9	8,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	9,4	8,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	611,5	193,6
Summe	668,8	231,0

Alle finanziellen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, mit Ausnahme der Finanzverbindlichkeiten für Put-Optionen für nicht-beherrschende Anteile, die zu jedem Berichtsdatum zum Marktpreis bewertet werden.

In EUR Mio.	30. Jun 2020	31. Dez 2019
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)	105,6	105,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	219,5	135,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	28,9	21,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	149,4	2,9
Summe	503,4	266,5

Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig) bestehen hauptsächlich aus Sicherheitsleistungen für langfristige Mietverträge. Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig) bestehen in erster Linie aus einer Forderung aus der Umsatzsteuergutschrift, die der Konzern von der New Jersey Economic Development Authority (NJEDA) im Rahmen des „Grow New Jersey Assistance Program“ für die Verlegung und Erweiterung von Betrieben in Newark, New Jersey, gewährt wurde.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (langfristig) umfassen EUR 98,7 Mio. für Verbindlichkeiten nach IFRS 16 (31.12.2019: EUR 105,5 Mio.) und EUR 4,8 Mio. für Put-Optionen. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig) EUR 22,5 Mio. für Verbindlichkeiten nach IFRS 16 (31.12.2019: EUR 20,0 Mio.) und EUR 5,9 Mio. für Put-Optionen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 149,4 Mio. spiegeln den Barwert der zukünftigen Cashflows der am 13. Mai 2020 ausgegebenen Wandelschuldverschreibung ohne die Option zur Wandlung in Aktien wider.

10 Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage		
	Anzahl der Anteile (Stückzahl)	Nominalbetrag (in EUR Mio.)	Zusätzlich eingezahltes Kapital (in EUR Mio.)	Transaktionskosten (in EUR Mio.)	Summe (in EUR Mio.)
Stand 01. Januar 2020	164.621.699	164,6	455,1	(9,8)	445,3
Ausgabe von gezeichnetem Kapital	1.373.673	1,4	5,8	0,0	30,8
Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung			26,0		26,0
Rückkauf von nicht-beherrschenden Anteilen			(1,0)		(1,0)
Stand 30. Juni 2020	165.995.372	166,0	485,9	(9,8)	476,1

Die Veränderung des gezeichneten Kapitals im ersten Halbjahr 2020 resultiert aus der Ausübung von Optionen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen.

Im Mai 2020 übten einige Begünstigte ihre gewährten Call-Optionen aus. Demzufolge erhöhte sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft um 1.373.673 Aktien auf 165.995.372 Aktien im ersten Halbjahr 2020.

Wandelschuldverschreibung

Am 13. Mai 2020 emittierte HelloFresh eine 5-jährige Wandelschuldverschreibung über EUR 175,0 Mio. mit einem Zinssatz von 0,75% p.a., welche halbjährlich gezahlt werden. Die Wandelschuldverschreibung ist in zwei Komponenten aufgeteilt, wobei die Fremdkapitalkomponente (84,9%) zusammen mit anderen finanziellen Verpflichtungen und die Eigenkapitalkomponente (15,1%) im Eigenkapital ausgewiesen wird. Die Schuldkomponente ist der Barwert aller zukünftigen Zahlungen, diskontiert zum vorherrschenden Marktzinssatz, der 4,17% beträgt (4,5% Credit Spread mit einem Swap-Satz von 0,33%). Die Differenz zwischen dem Barwert aller zukünftigen Zahlungen (EUR 148,6 Mio.) und der Gesamtemission (EUR 175,0 Mio.) ist die Eigenkapitalkomponente (EUR 26,4 Mio.).

11 Anteilsbasierte Vergütung

Der Konzern unterhält anteilsbasierte Vergütungspläne, bei denen Konzerngesellschaften von den Direktoren und Mitarbeitern Arbeitsleistung als Gegenleistung für Eigenkapitalinstrumente der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft erhält. In der ersten Jahreshälfte 2020 wurden zwei neue Aktienoptionsprogramme, nämlich VSOP 2019 und RSUP 2019, eingeführt. Die Bilanzierungsgrundsätze, Beurteilungen und andere Sachverhalte stehen im Zusammenhang mit früheren Berichten, für die Rechnungslegungsmethoden verweisen auf unseren Jahresbericht 2019. Der entsprechende nach Segmenten untergliederte Aufwand ist in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

In EUR Mio.	01. Apr - 30. Jun 2020	01. Apr - 30. Jun 2019	01. Jan - 30. Jun 2020	01. Jan - 30. Jun 2019
USA	2,6	0,8	4,7	1,5
International	0,9	0,7	1,5	1,3
Holding	2,9	3,4	5,7	6,3
Summe	6,3	4,9	11,8	9,1

12 Ertragsteuern

Der Konzern berechnet den Ertragssteueraufwand der Periode unter Verwendung des Steuersatzes, der auf den erwarteten Gesamtjahresgewinn anwendbar wäre. Dieser effektive Steuersatz für das am 30. Juni 2020 endende Halbjahr beträgt 9,53% (erstes Halbjahr 2019: (6,03%)), verursacht durch einen höheren Anteil des EBT im Ausland.

Der im Periodenergebnis ausgewiesene Ertrag / (Aufwand) aus Ertragsteuern setzt sich wie folgt zusammen:

In EUR Mio.	01. Jan - 30. Jun 2020	01. Jan - 30. Jun 2019
Tatsächlicher Steueraufwand	(16,0)	(3,0)
Latenter Steuerertrag /(-aufwand)	(0,4)	0,1
Aufwendungen aus Ertragsteuern	(16,4)	(2,9)

13 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird wie folgt berechnet:

In EUR Mio.	01. Apr - 30. Jun 2020	01. Apr - 30. Jun 2019	01. Jan - 30. Jun 2020	01. Jan - 30. Jun 2019
Periodenergebnis (in EUR Mio.)	115,8	(4,8)	155,5	(51,0)
Gewichtete durchschnittliche Anzahl in Umlauf befindlicher Stammaktien (in Mio.)	165,5	164,1	165,1	163,9
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,70	(0,03)	0,94	(0,31)
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,63	-	0,86	-

14 Ereignisse nach der Berichtsperiode

Mit Wirkung zum 29. Juli 2020 hat das Unternehmen seine bestehende revolvingende Kreditfazilität von EUR 80 Mio. auf EUR 100 Mio. erhöht, indem es die Unicredit Bank AG als zusätzlichen Kreditgeber für die revolvingende Kreditfazilität zugelassen hat. Nach dem Halbjahresbilanzstichtag 30. Juni 2020 hat keine weitere Inanspruchnahme der revolvingenden Kreditfazilität stattgefunden.

Darüber hinaus hat HelloFresh Mietverträge für zwei neue Produktionsstätten unterzeichnet. Eine hat ihren Sitz in Nuneaton (Großbritannien), die andere wird in Newnan, Georgia, USA, eröffnet.

Berlin, den 10. August 2020

Dominik Richter
Chief Executive Officer

Thomas Griesel
Chief Operating Officer
and Chief Executive
Officer International

Christian Gärtner
Chief Financial Officer

Edward Boyes
Chief Commercial
Officer

C WEITERE INFORMATIONEN

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Zwischenlagebericht von HelloFresh zusammengefasst wurde, der Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 10. August 2020

Dominik Richter
Chief Executive Officer

Thomas Griesel
Chief Operating Officer
and Chief Executive
Officer International

Christian Gärtner
Chief Financial Officer

Edward Boyes
Chief Commercial
Officer

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die HelloFresh SE, Berlin

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und ausgewählte erläuternde Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der HelloFresh SE, Berlin, für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020, die Bestandteile des Halbjahresberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht

in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der

Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, den 10. August 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sternberg
Wirtschaftsprüfer

Marschner
Wirtschaftsprüferin

GLOSSAR

Aktive Kunden

Aktive Kunden ist definiert als die Anzahl von eindeutig identifizierten Kunden, die in den vergangenen drei Monaten ab dem Ende der entsprechenden Periode mindestens eine Box erhalten haben (einschließlich Neukunden, Testkunden, Kunden, die eine preisreduzierte Box erhalten haben und Kunden, die in der betreffenden Periode eine Bestellung aufgegeben haben, jedoch vor dem Ende der Periode ihre Bestellungen eingestellt und ihre Registrierung bei uns gelöscht haben).

AEBIT

Wir definieren das bereinigte AEBIT als EBIT vor Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung, Holdingkosten und sonstigen nicht-operativen Einmaleffekten („Sonderposten“).

AEBITDA

Wir definieren das bereinigte AEBITDA als EBITDA vor Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung, Holdingkosten und sonstigen nicht-operativen Einmaleffekten („Sonderposten“).

Durchschnittlicher Bestellwert

Der durchschnittliche Bestellwert wird berechnet als Gesamtumsatz geteilt durch die Anzahl der aktiven Kunden in derselben Periode.

Konstante Wechselkurse

Die Umsatzerlöse für einen bestimmten Monat und den entsprechenden Monat des Vorjahres, die auf eine andere Währung als den Euro lauten, werden unter Verwendung des durchschnittlichen Wechselkurses für den jeweiligen Monat des Vorjahres für beide Zeiträume in Euro umgerechnet.

Contribution-Marge

Die Contribution-Marge ist definiert als Umsatz abzüglich direkter Umsatzkosten und der entsprechenden Lieferkosten.

Corporate Responsibility

Corporate Responsibility (CR, Unternehmensverantwortung) ist ein Ansatz, bei dem ein Unternehmen Verantwortung für die sozialen und umweltbezogenen Auswirkungen übernimmt, die seine Geschäftstätigkeit hat. Ziel der Corporate Responsibility ist es, einen nachhaltigen Wert für Anteilseigner, andere Interessengruppen und die Gesellschaft zu schaffen, indem die Möglichkeiten genutzt werden, die mit wirtschaftlichen, umweltbezogenen und sozialen Entwicklungen einhergehen.

EBIT

EBIT bezeichnet das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Gewinn/Verlust aus Beteiligungsunternehmen.

EBIT-Marge

Die EBIT-Marge ist das EBIT in Prozent der Umsatzerlöse.

EBITDA

EBITDA bezeichnet das EBIT vor Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

EBITDA-Marge

Die EBITDA-Marge ist das EBITDA in Prozent der Umsatzerlöse.

Free Cashflow

Der Free Cashflow bezeichnet den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit zuzüglich des Cashflows aus der Investitionstätigkeit (ohne Anlagen in Termingelder und gebundene Zahlungsmittel).

Nettoumlaufvermögen

Wir berechnen das Nettoumlaufvermögen als die Summe der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Umsatzsteuern und ähnlichen Steuern abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten, Umsatzsteuern und ähnlichen Steuern.

Anzahl der Mahlzeiten

Die Anzahl der Mahlzeiten ist definiert als Anzahl der einzelnen Rezepte, die innerhalb der entsprechenden Periode ausgeliefert wurden.

Beschaffungskosten

Die Beschaffungskosten setzen sich aus dem Kaufpreis von Zutaten, der an die Lieferanten gezahlt wird, den Gehältern der Mitarbeiter in der Beschaffung und den Versandkosten für eingehende Waren zusammen.

Sonderposten („Special Items“)

Sonderposten bestehen aus anteilsbasierten Vergütungsaufwendungen und anderen Sonderposten mit einmaligem Charakter, zu denen Ausgaben im Zusammenhang mit Rechtsberatung und anderen Dienstleistungen im Zusammenhang mit M&A-Transaktionen entstandene, einmalige Kosten im Zusammenhang mit Reorganisationen und Umstrukturierungen sowie Kosten, die sich auf frühere Perioden beziehen, gehören

FINANZKALENDER 2020

Veröffentlichung des Quartalsabschlusses (Q3 2020) und Telefonkonferenz zu den Finanzergebnissen

3. November 2020

IMPRESSUM

Redaktion und Kontakt

HelloFresh SE
Saarbrückerstraße 37a
10405 Berlin
www.hellofreshgroup.com

Investor Relations

Lukas Schunkert / Head of IR
ir@hellofresh.com

Corporate Communications

Eva Switala/Global Head of PR
es@hellofresh.com

HelloFresh SE
Saarbrücker Strasse 37a
10405 Berlin

[HelloFreshgroup.com](https://www.HelloFreshgroup.com)

